



Sortenvielfalt

Na, schon mal im Supermarkt Äpfel eingekauft? Da gibt es dann den Granny, Golden Delicious, Jona Gold, aber es sind grad mal fünf oder zehn Sorten, die Ihr einkaufen könnt. Dabei gibt es viel mehr Äpfel auf unseren Streuobstwiesen – allein in Deutschland gibt es 2.000 bis 3.000 verschiedene Apfelsorten. Also richtig viele, und alle sehen irgendwie anders aus und schmecken auch anders. Da ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Im Rahmen der Aktion „Luthers Apfelbaum“ haben die evangelischen Christen viele seltene Apfelbäume gepflanzt – ein paar will ich Euch jetzt vorstellen. Da wären zum Beispiel:

- die *Rote Sternrenette* – ein wunderschöner roter Apfel, der früher immer unter dem Weihnachtsbaum auf dem Schnagerteller lag. Damals gab es noch nicht mal Apfelsinen ...
- der *Tulpenapfel* – ein Apfel, aus dem man total viel Apfelsaft pressen kann
- die *Zuccalmaglios Renette* – da fragt mal Eure Lehrerin/Eure Betreuerin, ob sie das Lied „Kein schöner Land ...“ mit Euch singt. Der, der das Lied erfunden hat, hieß Zuccalmaglio und lebte in Waldbröl – der Apfel aber heißt nach seinem Bruder, der in Leverkusen und Wermelskirchen gelebt hat ...
- der „*Rote Morgenstern*“ – ein ganz alter Apfel, der fast verschwunden wäre. Aber vor einigen Jahren wurden noch die vier letzten alten Bäume in Oberberg gefunden. Und davon stammen die Jungbäume ab, die jetzt gepflanzt wurden.

Apropos Vielfalt: Die meisten dieser Apfelbäume stehen heute auf Streuobstwiesen. Die haben die Bauern früher um die Höfe gepflanzt, darunter haben die Kälber geweidet und die Bauern hatten es nicht so weit, die Äpfel nach der Ernte nach Hause zu tragen. Und das Tolle an so einer Streuobstwiese: Hier leben noch bis zu 5.000 verschiedene Tierarten: Würmer, Insekten, Vögel, Fledermäuse und so weiter und so fort.